



# **Optimierung eines Massendatenimports in S/4 HANA Central Procurement am Beispiel eines Prozesses in der Automobilbranche**

## **Projektarbeit 2**

im Rahmen der Prüfung zum  
**Bachelor of Science (B.Sc.)**

des Studienganges Wirtschaftsinformatik  
an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe

von

**Tom Wolfrum**

**- Sperrvermerk -**

Abgabedatum:	24. Mai 2024
Bearbeitungszeitraum:	29.04.2024 - 02.09.2024
Kurs:	WWI22B5
Ausbildungsfirma:	SAP SE Dietmar-Hopp-Allee 16 69190 Walldorf, Deutschland
Betreuer der Ausbildungsfirma:	Steven Rösinger
Gutachter der Dualen Hochschule:	Pascal Klimek

# Sperrvermerk

Die nachfolgende Arbeit enthält vertrauliche Daten der:

SAP SE  
Dietmar-Hopp-Allee 16  
69190 Walldorf, Deutschland

Der Inhalt dieser Arbeit darf weder als Ganzes noch in Auszügen Personen ausserhalb des Prüfungs- und Evaluationsverfahrens zugänglich gemacht werden, sofern keine anders lautende Genehmigung des Dualen Partners vorliegt.

# Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Projektarbeit 2 mit dem Thema:

*Optimierung eines Massendatenimports in S/4 HANA Central Procurement  
am Beispiel eines Prozesses in der Automobilbranche*

selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Ich versichere zudem, dass die eingereichte elektronische Fassung mit der gedruckten Fassung übereinstimmt.

Karlsruhe, den 24. Mai 2024

---

Wolfrum, Tom

# **Geschlechtsneutrale Formulierung**

In dieser Arbeit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet.

Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>V</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>VI</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>VII</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1. Motivation und Problemstellung . . . . .	1
1.2. Ziel der Arbeit . . . . .	1
1.3. Thematische Abgrenzung . . . . .	2
1.4. Methodisches Vorgehen . . . . .	2
<b>2. Theoretische Grundlagen</b>	<b>3</b>
2.1. Geschäftsprozessanalyse und Prozessoptimierung . . . . .	3
2.2. User Experience im Geschäftsprozesskontext . . . . .	3
2.3. Massendaten-Management . . . . .	3
2.4. SAP Central Procurement insb. Central Contracts . . . . .	3
<b>3. Analyse und Neu-Konzeptionierung des Prozesses</b>	<b>4</b>
3.1. Globaler Prozesskontext . . . . .	4
3.2. Anforderungsanalyse . . . . .	4
3.3. Bewertung der Ist-Situation anhand der Anforderungen . . . . .	4
3.4. Soll-Konzeption . . . . .	4
<b>4. Umsetzung und Evaluation des optimierten Prozesses</b>	<b>5</b>
4.1. Lösung 1: Anpassung des Standards . . . . .	5
4.2. Lösung 2: Entwicklung einer maßgeschneiderten Lösung . . . . .	5
4.3. Evaluation der verschiedenen Lösungsansätze . . . . .	5
<b>5. Schlussbetrachtungen</b>	<b>6</b>
5.1. Zusammenfassung . . . . .	6
5.2. Fazit . . . . .	6
5.3. Handlungsempfehlung . . . . .	6
5.4. kritische Reflexion und Ausblick . . . . .	6
<b>A. Anhang</b>	<b>7</b>

# Abkürzungsverzeichnis

asdf

asdfjklö

# Abbildungsverzeichnis

# Tabellenverzeichnis



# 1. Einleitung

Umfang: ca. 2-3 Seiten

## 1.1. Motivation und Problemstellung

- > Wichtig: Problem auf einen Punkt bringen (wichtiger Prozess, schlechte UX, ...), warum ist die Arbeit wichtig
- > Beratungsprojekt bei wichtigem Kunden
- > häufig genutzter Prozess, der sehr umständlich und fehleranfällig ist
- > Von Kundenseite hohe Priorität, dass Prozess in naher Zukunft abgelöst wird
- > Sachnummern in Verträgen mit vielen verschiedenen Konditionen anzulegen ist repetetive und fehleranfällige Arbeit, deshalb muss Weg gefunden werden, wie dieser Prozess optimiert werden kann
- > Gründe für Massenänderung: Unternehmen ändert Zahlungsbedingungen, dadurch Änderung aller Kontrakte notwendig; Preisnachverhandlung, dadurch Preisreduktion in allen Kontrakten notwendig
- > eventuelle Übernahme in SAP Standard gutes Argument für Relevanz der Arbeit

## 1.2. Ziel der Arbeit

- > Wichtigster Teil der Einleitung (Ziel der Arbeit in 1. Satz auf den Punkt bringen, danach mehr ausführen, hier Forschungsfrage rein)
- > Das Ziel der Arbeit muss bei direktem Vergleich stimmig mit dem Fazit sein!

### **1.3. Thematische Abgrenzung**

- > Der Hauptfokus der Arbeit liegt auf der Konzeption (je nachdem wie viel Platz ich noch habe könnte man eine prototypische Umsetzung auch noch mit reinbringen, würde ich aber dynamisch entscheiden)
- > Es geht um den speziellen Use-Case des Massenimports/ -bearbeitung von Contract Line Items in Zentralkontrakten in SAP S/4 HANA Central Procurement
- > Weiterer Abstraktionsgrad auf generelles SAP-Umfeld oder generelles Massendatenmanagement wäre schön für wissenschaftliche Relevanz, aber nur soweit es Thema zulässt, wenn nicht möglich muss das gut begründet werden

### **1.4. Methodisches Vorgehen**

- > Experteninterviews (technischen und geschäftlichen Part des Prozesses)
- > Nutzwertanalyse (quantitative Skala, 5-10 Kriterien, Bewertung selbst möglich, aber müssen begründet werden, Kriterien sollen sich möglichst wenig überlappen, Bewertung kritisch hinterfragen, Dreieich Budget, Zeit, Scope, MECE für Kriterien)
- > Modellieren von Ist- bzw. Soll-Stand des Prozesses (z.B. mit BPMN)

## **2. Theoretische Grundlagen**

- > Nur Theorie, die später auch verwendet wird, nichts einfach so einführen
- > Voraussetzung: Basiswissen WI-Studium

### **2.1. Geschäftsprozessanalyse und Prozessoptimierung**

- > Allgemeine Theorie zur Geschäftsprozessanalyse und Prozessoptimierung (wenn passende Literatur vorhanden auch direkt in Verbindung mit Massendaten-Management)
- > Darstellung von Methoden/ Frameworks zur Prozessanalyse, -optimierung

### **2.2. User Experience im Geschäftsprozesskontext**

- > Literatur zu UX (allg., Massendaten-Management-Kontext, Business-Software-Kontext)

### **2.3. Massendaten-Management**

- > allgemeine Theorie hinter effizientem Massendaten-Management erläutern (Anlage, Verwaltung, Änderung, Löschung)

### **2.4. SAP Central Procurement insb. Central Contracts**

- > Direct Sourcing Suite von SAP
- > Central Procurement eingehen (Zweck des Produkts, wichtige Features, Anwender, ...)
- > Central Contracts (Was stellt das Objekt im Prozess dar, wie wird es genutzt, welche Daten werden dort abgelegt?, ...)

## **3. Analyse und Neu-Konzeptionierung des Prozesses**

### **3.1. Globaler Prozesskontext**

-> Erläutern wie der betrachtete Prozess in den globalen Einkaufsprozess des Kunden einzuordnen ist

### **3.2. Anforderungsanalyse**

-> Ohne Betrachtung der Ist-Situation Anforderungen an einen neuen Prozess ermitteln (Greenfield-Ansatz)

### **3.3. Bewertung der Ist-Situation anhand der Anforderungen**

-> Beurteilung des Ist-Stands anhand der im vorherigen Kapitel ermittelten Anforderungen

### **3.4. Soll-Konzeption**

-> Allgemeine Konzeption eines optimierten Prozesses, der die Anforderungen erfüllt

-> Fokus setzen, was genau verbessert werden soll (alles meist unrealistisch)

## **4. Umsetzung und Evaluation des optimierten Prozesses**

-> Konkrete Umsetzung/ Ausgestaltung des optimierten Prozesses im System

### **4.1. Lösung 1: Anpassung des Standards**

-> Abbildung des Prozesses im System bei Beschränkung auf Anpassung des Standards innerhalb der Customizing Grenzen

### **4.2. Lösung 2: Entwicklung einer maßgeschneiderten Lösung**

-> Kundenanforderungen nicht im Standard abbildbar (zu speziell, wenig Abweichungsspielraum)

-> Entwicklung einer Fiori-App, über die durch API's die Daten nach der Vorstellung des Kunden im System gepflegt werden können, diese Lösung hätte aber einen enorm hohen Aufwand

### **4.3. Evaluation der verschiedenen Lösungsansätze**

-> Nutzwertanalyse (siehe 1.4)

## **5. Schlussbetrachtungen**

### **5.1. Zusammenfassung**

-> Zusammenfassung relevanter Punkte der Arbeit

### **5.2. Fazit**

-> eher allgemein gehalten, Methode x ist aus Grund y, z am besten geeignet

### **5.3. Handlungsempfehlung**

-> Aus Fazit abgeleitet konkrete Handlungsempfehlung, "Kunde soll Variante x umsetzen"

### **5.4. kritische Reflexion und Ausblick**

-> Nicht berücksichtigte Punkte, Schwächen der Arbeit, Verbesserungspotenzial, etc.

-> Weiteres Vorgehen im Kundenprojekt, Forschungspotenzial, Implementierung in Standard, ...

# A. Anhang

-> Ich analysiere ja einmal die Möglichkeit, den Standard anzupassen und einmal die Möglichkeit, eine maßgeschneiderte Lösung zu entwickeln, muss ich dadurch im Theorieteil auch auf den Unterschied zwischen Standardsoftware und kundenspezifischen Eigenentwicklungen inkl. Vor- und Nachteile (wieso es z.B. Sinn macht, möglichst nahe am Standard zu bleiben) eingehen? Weil ich habe die Befürchtung, dass ich sowieso schon viele Themen habe, die ich in der Arbeit unterbringen muss und ich nicht weiß, ob das zu viel wird?